



**BUNDES  
VERBAND  
STECKER  
SOLAR**



**Auswertung des Marktstammdatenregisters (MaStR) 2025**  
**Januar 2026**



# Auswertung des Marktstammdatenregisters (MaStR)

In dieser Auswertung stellt der BVSS die Einträge ins Marktstammdatenregister (MaStR) mit einem Fokus auf die Jahre 2024 und 2025 vor. 2024 wurde in der Novelle des EEGs die Anmeldung für Steckersolargeräte vereinfacht. Seitdem ist die Zahl und Qualität der Anmeldungen gestiegen.

Mit dem EEG 2024 ist auch die Größe der Modulleistung auf maximal 2.000 Watt festgelegt worden. Im Jahresvergleich vergrößerte sich 2025 die durchschnittliche Modulleistung einer neuen Steckersolar-Anlage um 26%.

Gleichzeitig wurde die Leistungsobergrenze für Wechselrichter von 600 auf 800 VA angehoben. Im Jahresvergleich wuchs die durchschnittliche Wechselrichter-Leistung um 11%.

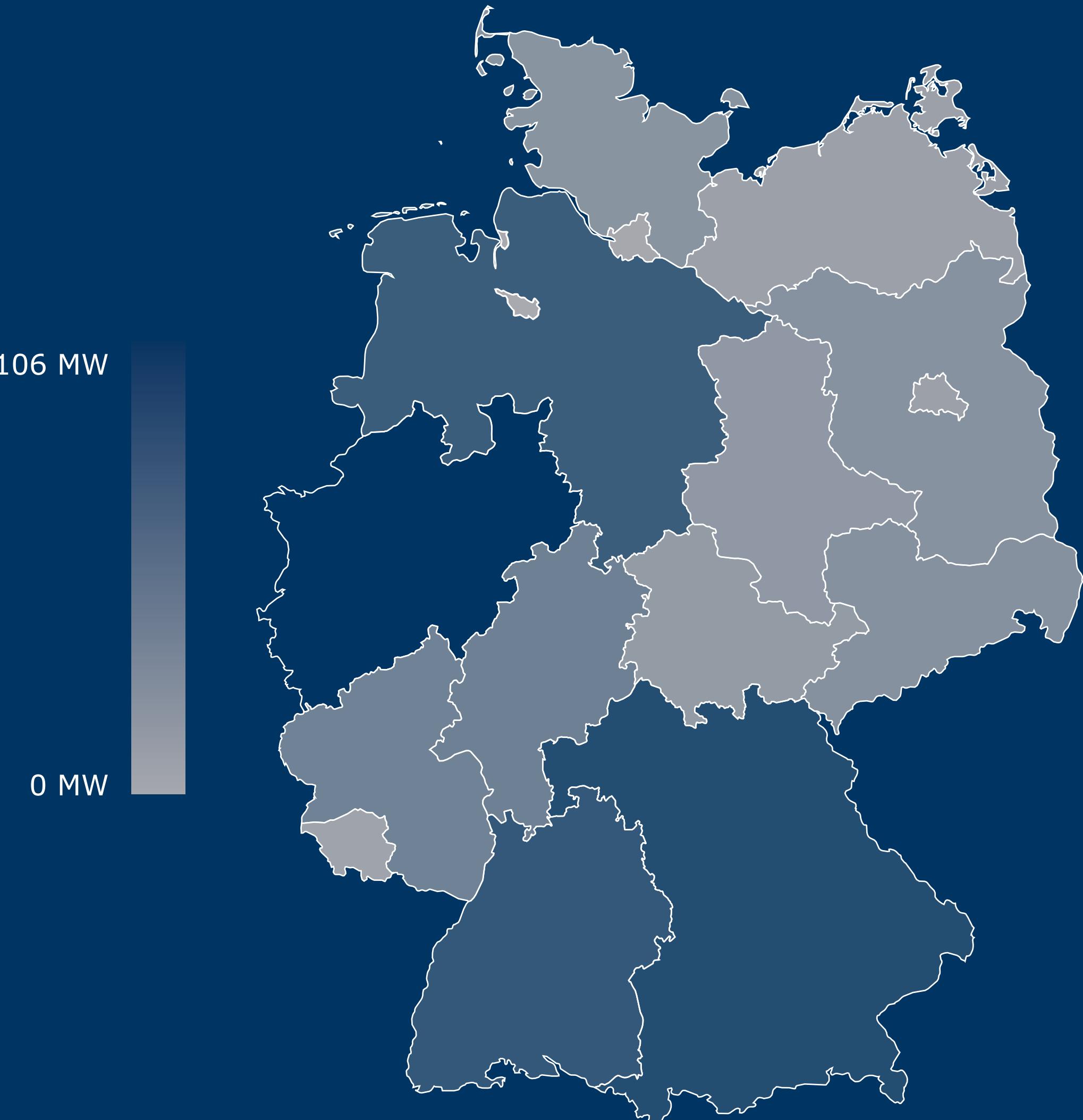
Die Anzahl der neuen Anmeldungen verringerte sich 2025 leicht gegenüber 2024 um 2%. 2024 dürfte es allerdings signifikante Nachmeldungen früher in Betrieb genommener Anlagen gegeben haben. Da die Anlagen aber leistungsstärker wurden, stieg die 2025 insgesamt neu installierte Leistung um 22% (Module). bzw. 5% (Wechselrichter).

	Anmeldungen	Module in MW	Wechselrichter in MVA	Module-Ø in Watt	WR-Ø in VA
Bis Ende 2023	347.333	261	204	750	590
2024	435.173	428	308	983	708
2025	426.269	526	323	1.235	742
Gesamt	1.208.775	1.215	835	1.005	691



# Neu installierte Modulleistung nach Bundesland 2025 in MW

	2025	2024
Nordrhein-Westfalen	105,1	84,8
Bayern	79,5	63,2
Baden-Württemberg	70,5	57,3
Niedersachsen	66,5	57,6
Hessen	36,7	31,3
Rheinland-Pfalz	34,7	27,6
Sachsen	23,8	19,7
Brandenburg	21,5	16,7
Schleswig-Holstein	21,2	17
Sachsen-Anhalt	16,7	13
Thüringen	15,1	12,1
Berlin	9,9	8,7
Mecklenburg-Vorpommern	9,6	7,6
Saarland	8,3	5,7
Hamburg	4,3	3,2
Bremen	2,8	2,6



# Anzahl der Anmeldungen pro 1.000 Haushalte nach Bundesländern

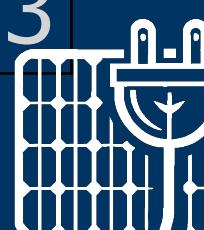
Pro 1.000 Haushalte führte 2025 Rheinland-Pfalz mit 14,6 Neuanmeldungen an. Der Vorjahressieger Niedersachsen fiel auf den zweiten Platz zurück.

Auffällig ist, dass die Stadtstaaten Bremen, Berlin und Hamburg in beiden Jahren auf den hinteren Plätzen landen. Obwohl Steckersolar für Mietende oft die leichteste Option für die eigene Solarstromerzeugung ist, werden die meisten Anlagen noch in Eigenheimen in eher ländlicheren Gebieten installiert.

Der Grund: Immer noch machen es Vermieter durch überhöhte Anforderungen ihren Mietern schwer, Steckersolar zu nutzen. Im Vergleich können Eigenheimbesitzer schneller vorankommen.

Dies muss sich zeitnah ändern, damit Steckersolar sein volles Potenzial sowohl für die Energiewende als auch für die Partizipation aller Haushalte entfalten kann.

	Trend	2025	2024
Rheinland-Pfalz	→	14,6	14,4
Niedersachsen	→	13,5	14,8
Brandenburg	→	13,2	12,9
Saarland	→	13,1	11,4
Sachsen-Anhalt	→	12,0	11,6
Schleswig-Holstein	→	11,5	11,7
Thüringen	→	11,1	11,3
Baden-Württemberg	→	10,9	11,1
Bayern	→	10,1	10,0
Hessen	→	10,0	10,7
Nordrhein-Westfalen	→	9,7	9,9
Mecklenburg-	→	9,3	9,2
Sachsen	→	9,2	9,6
Bremen	→	6,5	7,3
Berlin	→	4,5	4,8
Hamburg	→	3,6	3,3

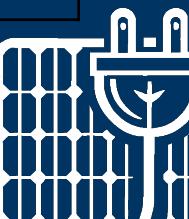


# Top 10 Städte mit > 500.000 Einwohner:innen (Anlagen pro 1.000 Haushalte)

Ganz ohne spezielles Förderprogramm schafft es die Freie Hansestadt Bremen zum zweiten Mal in Folge auf den ersten Platz. Eine Rolle spielt sicherlich die Initiative Bremer Solidarstrom.

Berlins Förderprogramm zeigt, dass es nicht nur auf die Höhe ankommt. 2023 gab es ganze 500 Euro pro Kraftwerk. Leider durften anfangs nur Mietende einen Antrag stellen, und Speicher waren auch Ausschlusskriterium. Der BVSS hat sich für den Wegfall dieser Kriterien eingesetzt. Die Initiative Plan B hilft weiterhin in Berlin und im Umland, aber die Förderung ist Ende 2025 ausgelaufen.

Stadt	Haushalte	Vor 2024	2024	2025	Gesamt
1) Bremen	304.000	4,83	6,10	6,54	17,88
2) Dresden	326.001	2,98	5,88	6,16	17,25
3) Dortmund	318.360	5,93	3,61	6,24	17,24
4) Essen	313.843	9,28	4,72	4,95	16,54
5) Stuttgart	326.001	5,21	5,86	6,28	16,19
6) Leipzig	365.382	16,35	5,19	4,18	13,73
7) Berlin	2.216.734	2,18	4,27	3,96	10,40
8) Köln	573.221	2,38	7,26	3,75	10,34
9) Hamburg	1.070.000	2,20	3,03	3,29	8,53
10) München	868.183	7,12	2,85	3,19	8,42



# Anmeldungen je 1.000 Einwohner:innen in Großstädten über 500.000

In den 14 größten Städten des Landes gab es pro Kopf eine große Bandbreite an Neuinstallationen. Auf Platz 1 hat Bremen doppelt so viele Anmeldungen wie Frankfurt.

Dabei hatte Frankfurt in diesen Jahren ein Förderprogramm für Steckersolar, Bremen aber nicht.

Stadt	Einwohner	2025	2024
1) Bremen	586.271	3,39	3,76
2) Stuttgart	612.663	3,32	3,24
3) Dortmund	603.462	3,25	3,1
4) Duisburg	502.270	3,16	2,83
5) Dresden	564.904	2,73	2,86
6) Nürnberg	529.508	2,65	2,62
7) Essen	574.682	2,59	3,2
8) Leipzig	611.850	2,49	2,82
9) Berlin	3.685.265	2,38	2,57
10) Köln	1.024.621	2,1	2,02
11) Düsseldorf	618.685	1,99	1,72
12) Hamburg	1.862.565	1,89	1,74
13) München	1.505.005	1,84	1,65
14) Frankfurt am Main	756.021	1,68	1,82



# Anlagen je 1.000 Einwohner:innen in Städten mit 100.000 bis 499.999

Gemeinde	Einwohner	2025	2024
1) Kassel	197.230	6,59	3,84
2) Salzgitter	104.970	6,17	5,5
3) Hamm	179.968	5,48	5,18
4) Wolfsburg	129.560	5,1	5,22
5) Bottrop	118.535	4,84	5,1
6) Oldenburg	176.614	4,69	5,49
7) Ingolstadt	141.185	4,67	3,94
8) Oberhausen	213.646	4,66	3,96
9) Würzburg	133.258	4,66	4,87
10) Ludwigshafen am Rhein	177.222	4,56	3,48

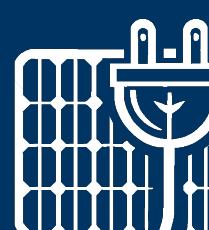
Gemeinde	Einwohner	2025	2024
11) Trier	104.342	4,49	4,92
12) Braunschweig	252.962	4,33	5,27
13) Mönchengladbach	267.213	4,3	4,11
14) Fürth	132.036	4,05	4,85
15) Lübeck	216.889	3,94	3,37
16) Erlangen	115.928	3,92	5,35
17) Ulm	129.882	3,85	3,73
18) Krefeld	231.406	3,84	3,7
19) Solingen	165.626	3,81	3,54
20) Remscheid	113.828	3,79	3,68



# Anlagen je 1.000 Einwohner:innen in Städten mit 30.000 bis 99.999

Gemeinde	Einwohner	2025	2024
1) Landau in der Pfalz	48.209	8,55	8,09
2) Dessau-Roßlau	75.402	7,73	6,46
3) Emden	49.202	6,32	7,44
4) Worms	86.753	6,24	4,56
5) Delmenhorst	81.406	5,91	6,61
6) Neustadt an der Weinstraße	52.945	5,91	7,4
7) Schwabach	40.835	5,58	6,47
8) Frankenthal (Pfalz)	48.140	5,23	3,41
9) Neumünster	79.809	5,16	5,28
10) Ansbach	40.742	5,06	4,57

Gemeinde	Einwohner	2025	2024
11) Amberg	42.553	4,72	5,41
12) Kaufbeuren	46.193	4,65	4,05
13) Hof	46.778	4,64	5,15
14) Wilhelmshaven	75.745	4,52	5,1
15) Passau	53.039	4,52	3,51
16) Speyer	49.564	4,46	4,18
17) Brandenburg an der Havel	74.113	4,43	4,13
18) Coburg	41.064	4,41	6,04
19) Memmingen	44.192	4,32	4,68
20) Pirmasens	39.761	4,3	3,19



# Top 20 Zuwächse nach Kommunen

Der große Erfolg 2025 in Germersheim dürfte auf eine Förderung ab dem 1. Januar 2025 zurückzuführen sein: Anlagen mussten erst gekauft, installiert, und angemeldet sein, um eine Förderung zu beantragen. Das Programm lief Ende Oktober aus.

In Kassel half die Initiative SoLocalEnergy der Stadt zu einem guten Ergebniss — neben dem städtischen Förderprogramm, das noch läuft. Mit rund 204.000 Einwohnern im Jahr 2025 war Kassel gleichzeitig die Großstadt mit dem größten Zuwachs an Installationen.

Gezeigt wird die Anzahl der angemeldeten Anlagen.

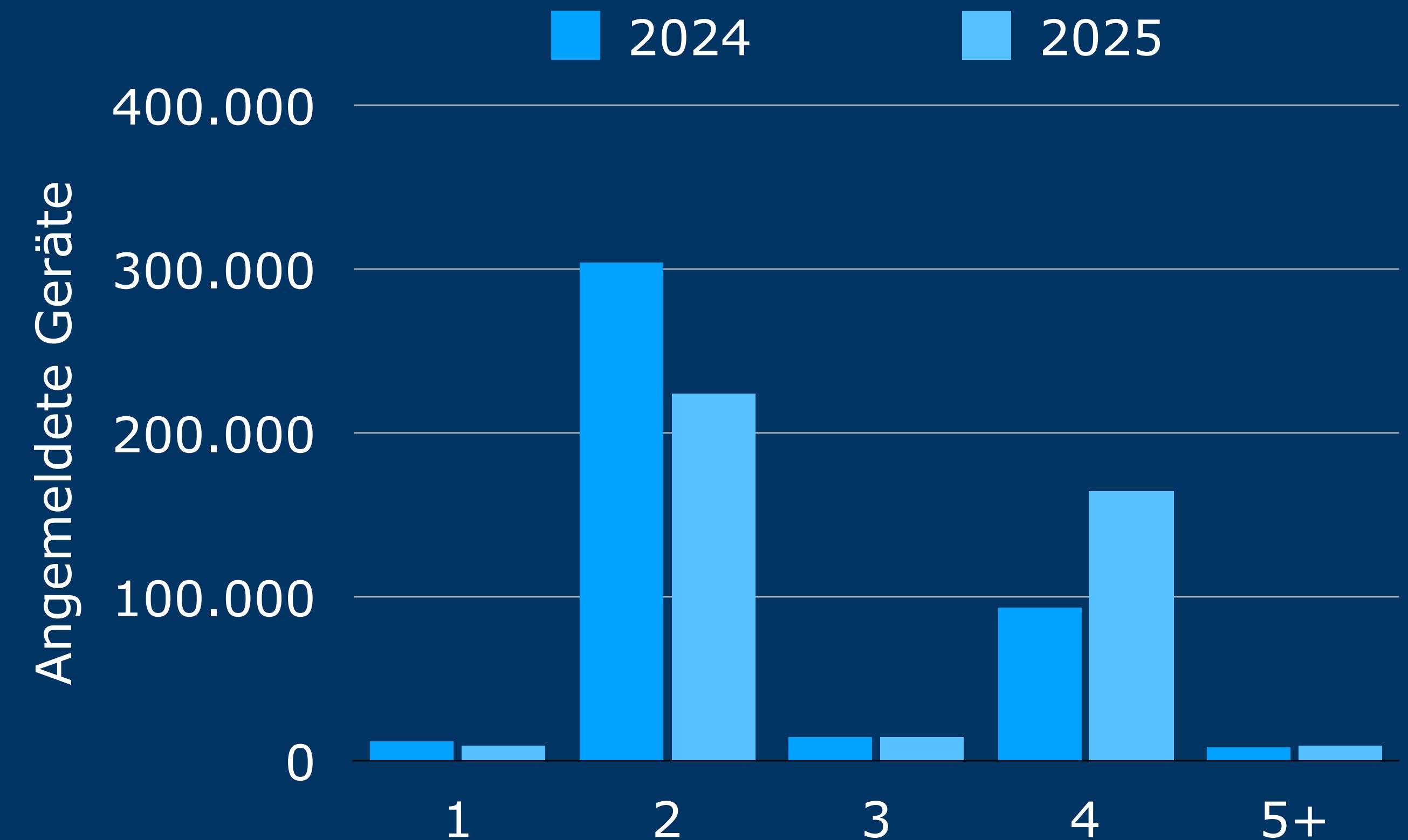
	Zuwachs	2025	2024
1) Germersheim	239 %	129	38
2) Offenbach	200 %	105	35
3) Meckenheim	158 %	85	33
4) Kandel	109 %	121	58
5) Biebergemünd	98 %	95	48
6) Bad Kreuznach	87 %	321	172
7) Furtwangen	84 %	68	37
8) Coppenbrügge	82 %	89	49
9) Großmehring	80 %	74	41
10) Bietigheim	80 %	79	44
11) Rülzheim	76 %	74	42
12) Eibau	75 %	77	44
13) Blumberg	75 %	70	40
14) Altenbeken	74 %	80	46
15) Schopfheim	73 %	123	71
16) Zwiesel	73 %	64	37
17) Kassel	72 %	1.300	758
18) Feuchtwangen	71 %	87	51
19) Mengen	66 %	63	38
20) Bad Wildbad	65 %	76	46



# Anzahl der Module pro Gerät

Ein Trend ist erkennbar: Immer mehr Anlagen werden mit 4 Modulen installiert, um die maximale Leistung von 2.000 Watt auszuschöpfen. Anlagen mit einem oder 3 Modulen sind eher die Ausnahme.

Das Segment mit 5 oder mehr Modulen besteht aus kleineren, oft flexiblen Modulen, bleibt aber auch eine Randerscheinung.



# Methodologie

Im MaStR gab es erst seit 2024 die Kategorie "Steckersolar". Um die relevanten Daten zu bekommen, wurde zunächst nach diesen Einträgen und dann nach der Wechselrichtergröße bis 600 VA (bis 2024) bzw. bis 800 VA (ab 2024) gefiltert.

Unter "Anzeigename der Einheit" haben einige angeben, dass die Anlage im Gartenhäuschen o.ä. installiert ist. Der Ort der Installation (Balkon, Terrasse, Garten, Dach, etc.) wurde jedoch nicht im MaStR systematisch erfragt, so dass keine sinnvolle Auswertung möglich war.

Nicht im MASTR erfragt wurde außerdem, ob es sich um Eigentum oder ein Mietverhältnis handelt. Aus einer internen, nicht repräsentativen, nicht veröffentlichten Umfrage der AG Balkonkraftwerk geht hervor, dass 69% der Befragten im Eigenheim, 11% in einer Eigentumswohnung, und nur 20% in einer Mietwohnung installiert haben. Laut der letzten repräsentativen Umfrage aus dem Jahr 2022\* von der HTW Berlin wohnten 24% der Befragten zur Miete.

Das MaStR bildet außerdem den Markt für Steckersolar nicht vollständig ab, denn viele Anlagen werden immer noch ohne Anmeldung in Betrieb genommen. Da es keine repräsentative aktuelle Umfrage zur Anmeldungshäufigkeit gibt, ist die Anmeldungsrate unklar.

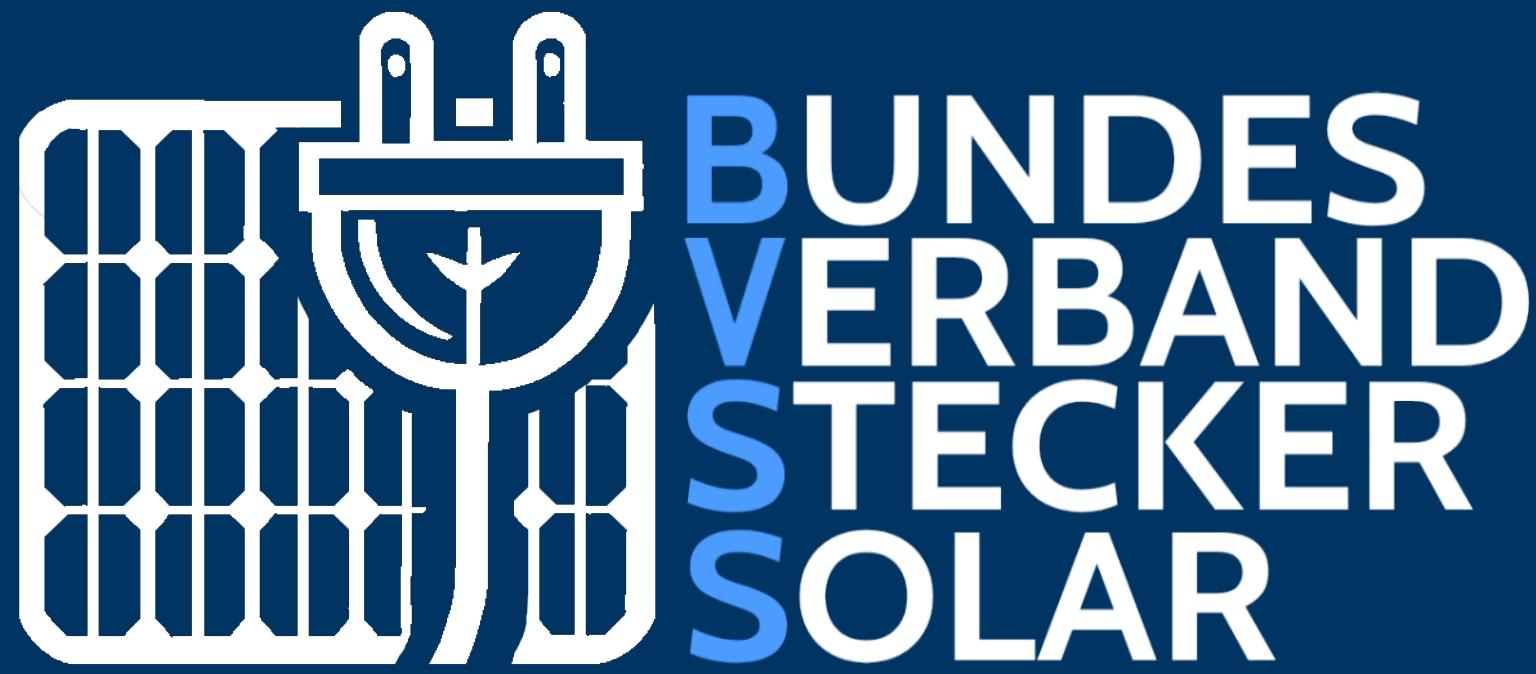
In der HTW-Umfrage aus 2022\* hatten 49% der Nutzenden ihre Anlage noch nicht angemeldet. Da die Anmeldung 2024 vereinfacht wurde, sollte diese Rate aktuell höher sein.

In einer repräsentativen Umfrage von Verivox vom Mai 2025<sup>†</sup> haben allerdings 9% der Befragten eine Anlage. Hochgerechnet auf 41 Millionen Haushalte wären also 3,7 Millionen Anlagen im Betrieb. Bei knapp einer Million Anmeldungen damals läge die Anmeldungsquote lediglich bei rund 25%.

\* Siehe Abb. 11 und 27: <https://solar.htw-berlin.de/studien/nutzung-steckersolar-2022/>

† <https://www.verivox.de/strom/nachrichten/beliebte-balkonkraftwerke-ein-viertel-der-bundesbuerger-will-mini-solaranlage-1121153/>





Die unter dem Dach des Bundesverbands Steckersolar e.V. (BVSS) organisierten Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen haben in den letzten Jahren die Transformation des rechtlichen und normativen Rahmens für das Balkonkraftwerk mit großer Energie mitgestaltet und in weiten Teilen aktiv vorangetrieben.

Bundesverband Steckersolar e.V.  
Hans-Fallada-Str. 3  
12683 Berlin

+49 (0)30 98 55 70 87  
[info@bundesverband-Steckersolar.de](mailto:info@bundesverband-Steckersolar.de)

Mitglied werden: <https://bundesverband-steckersolar.de/mitglied-werden/>